

& betrieb gewerkschaft

An die Streikenden von Teigwaren Riesa

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit voller Nudelkraft zum Tarifvertrag! Das war der Slogan, unter dem ihr vor wenigen Jahren erstmals einen Tarifvertrag durchgesetzt habt. Und viel Kraft wünschen wir, die Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter der Partei DIE LINKE, euch auch diesmal.

Die Arbeitgeber jammern oft über den Fachkräftemangel. Meist weinen sie damit bloß ihrem »Geschäftsmodell Lohndumping« hinterher. Schaut man sich die Situation bei euch im Betrieb an, dann besteht der Fachkräftemangel ganz offensichtlich in der Chefetage. Ihr seid mit euren Produkten Marktführer im Osten der Republik. Ein Lohn knapp über der gesetzlichen Lohnuntergrenze ist unangemessen und auch Ausdruck mangelnder Wertschätzung eurer Arbeit!

Das Leben wird teurer und überall steigen die Preise. Aber ausgerechnet bei euren Löhnen predigt euch euer Arbeitgeber Verzicht und fordert zu Bescheidenheit auf. Dass ihr auf die Weigerung mit Streik reagiert, ist richtig und konsequent. Denn ganz offensichtlich braucht es Druck.

Es ist mehr als verständlich, dass es bei euch einen Schritt vorwärts im Lohnniveau geben muss. Euro Forderung nach 2 Euro mehr Lohn in der Stunde ist mehr als berechtigt

- Mehr als berechtigt, angesichts eurer derzeitigen Verdienste!
- Mehr als berechtigt, weil ihr einen ordentlichen Abstand zum Mindestlohn von 12 Euro herstellen wollt.
- Mehr als berechtigt angesichts der aktuellen Preisentwicklung.
- Mehr als berechtigt aufgrund noch bestehender Lohnunterschiede zwischen Ost und West.

Tarifverhandlungen ohne Streik sind wie kollektives Betteln. Das hat einmal das höchste Arbeitsgericht in Deutschland geurteilt. In diesem Sinne: Habt einen langen Atem, wenn es nötig ist. Unserer Unterstützung könnt ihr euch gewiss sein.

Mit solidarischen Grüßen,
Bundessprecherinnen und Bundessprecher der AG Betrieb & Gewerkschaft